

Tolles Ergebnis für Volkswagen



Mit den Plätzen fünf, sechs, sieben im Gesamtklassement und dem zusätzlich überlegenen Sieg durch Michael Kogler / VW Golf TDI Kit-Car in der Dieselwertung endete der fünfte Meisterschaftslauf dieser Saison. Kris Rosenberger vor Hannes Danzinger und Michael Kogler ist die VW-Reihung der Fahrer in der Totalwertung. Legt man diese Reihung auf den Treibstoff der Golf Kit-Cars um, so endet diese: Benzin vor Erdgas und Diesel.

Für Benzin, Kris Rosenberger: „Es war eine wechselhafte Rallye. Regen während der ersten Etappe, teilweise Sonnenschein am zweiten Tag, der eigentlich meiner war. Ich habe meinen Rhythmus gefunden und bin dadurch immer im Spitzenfeld der Rallye gefahren. Natürlich hat mich der bevorstehende Einsatz in der Ukraine etwas auf die sichere Seite meines Fahrstils geschoben.“

Für Erdgas, Hannes Danzinger: „Wiederum eine problemlose Rallye mit dem neuen Treibstoff des Motorsports. Mein Volkswagen wird laufend weiter entwickelt. Schön langsam stoßen wir in Richtung Spitze vor.“

Für Diesel, Michael Kogler: „Endlich wieder ein Super-Ergebnis. Ohne schwerwiegenden Fahrfehler, auch der TDI war bestens abgestimmt und fehlerfrei. In der Meisterschaft habe ich wieder ein paar Punkte gut gemacht. Vielleicht geht sich ein erneuter Titelgewinn aus. Wir haben in der Dieselklasse überlegene SP-Zeiten geliefert.“

Ab dem zweiten Wertungstag stand der Gesamtsieg von Raimund Baumschlager nie im Zweifel. Zu überlegen war sein Auftreten nach dem Ausfall von Andreas Waldherr.

Nach der Galavorstellung der VW-Piloten Andreas Waldherr/Richard Jeitler während der ersten Etappe der BP ultimate Rallye (technischer Ausfall in der letzten Prüfung) denken die Niederösterreicher schon wieder in Richtung Zukunft. Exakt zur Steiermark-Rallye in Admont, dem nächsten ÖM-Lauf. „Natürlich schmerzt diese Panne. Wir haben uns im strömenden Regen gegen die Allrad-Autos gehalten und wären heute, bei den eher trockenen Straßenbedingungen, sicher wiederum ganz an der Spitze mitgefahren. Das Golf Kit-Car hat es drauf und ich auch. Aber, das ist eben Rallyesport. Manchmal ist Demut angesagt.“

Kurz sei noch erwähnt, dass sich ein weiteres Fahrerteam der Volkswagen Mannschaft immer besser entwickelt. Es handelt sich um das zweite Erdgas-Duo der Wien Energie, Martin Ertl/Xaver Hiebner. Mit ihrem seriennahen Golf GTI fahren sie von Rallye zu Rallye aussagekräftigere SP-Zeiten. Martin Ertl, ein junger Angestellter bei Magna Steyr, zu Saisonbeginn im Nachwuchsbereich des VW-Teams aufgenommen, wird immer mehr zu einem Fixpunkt.

Auch Alfred Leitner, im Ur-Diesel Golf III aus Seinerzeit (1998) lieferte eine sehr gute Leistung. Er belegte den 3. Platz in der Dieselwertung. Ein Kompliment an das Fahrerteam und auch an den Golf, der bald sein Zehnjahres-Jubiläum feiert.

Noch bevor es zum nächsten österreichischen Rallye- Meisterschaftslauf (Admont, 28.-29. Sept.) geht, stehen drei Fahrerteams der österreichischen VW-Truppe im internationalen Einsatz. Michael Kogler mit Co Roland Rieben und das Damenteam Aliz Magda/Ildiko Borda starten mit dem VW Golf TDI Kit-Car bzw. dem seriennahen N-Golf TDI in der ungarischen Meisterschaft, bei der Magic-Rallye in Pecs. VW-Ungarn und die Firma Kika stehen finanziell hinter diesem Projekt. Besonders der Einsatz des Kit-Cars wird genauestens beobachtet werden, beabsichtigen doch unsere östlichen Nachbarn ebenfalls eine Dieselerwertung in ihrer Meisterschaft einzuführen.

Kris Rosenberger und Tina-Maria Monego zieht es am kommenden Wochenende in die Ukraine. Auf Einladung des Veranstalters, von VW-Ukraine und Red Bull , wird das Kit-Car Team seine Künste beim FIA-European-Rallye-Cup-East zeigen. Rosenberger: „Ich bin schon gespannt, was mich auf der Halbinsel Krim erwartet. Ich kenne derzeit nur den Namen der Veranstaltung - Yalta Prime Rallye - und meine Startzeit. Sie ist am Freitag, den 14.9., ab 17.00 Uhr. Am Sonntag, den 16.9., weiß ich mehr.“